

PHZ Luzern
Museggstrasse 37
6004 Luzern
Telefon 041 228 71 11
Telefax 041 228 79 18
info@luzern.phz.ch
www.luzern.phz.ch



www.ps.luzern.phz.ch

Studiengang Primarstufe (PS)
Prof. Dr. Michael Fuchs
Leiter Ausbildung Primarstufe
michael.fuchs@phz.ch
Telefon Sekretariat: 041 228 72 38

Studiengang Primarstufe (PS)

Ausbildung zur Lehrperson für sechs- bis zwölfjährige Kinder



Studiengang Primarstufe (PS)

Ausbildung zur Lehrperson für sechs- bis zwölfjährige Kinder

Der Bachelorstudiengang Primarstufe bereitet angehende Lehrpersonen auf die vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe als Klassenlehrperson auf der Primarstufe vor. Das Studium vermittelt die Kompetenzen, die zur Berufsausübung nötig sind. Ziel ist es, über die einzelnen Bereiche und Fächer der Zielstufe differenziert und fundiert Bescheid zu wissen. Das Ziel wird sowohl durch eine praxisorientierte als auch wissenschaftlich fundierte Ausbildung angestrebt.



Kompetenzen der PS-Primarlehrperson

Folgende Kompetenzen bauen die Studierenden im Verlaufe der Ausbildung auf

Nach der Ausbildung Primarstufe verfügen die Lehrpersonen in ihren Ausbildungsfächern über die wissenschaftlichen Grundlagen sowie die fachdidaktischen und pädagogischen Kompetenzen zur Gestaltung des Unterrichts. Folgende Kompetenzen werden im Verlaufe der Ausbildung aufgebaut:

Lernen anregen, Unterricht gestalten

Primarlehrpersonen gelingt es, die Neugierde und aktive Beteiligung der Kinder zu fördern, indem sie anregende Angebote für das Lernen gestalten. Sie begleiten die Kinder auf dem Weg zum systematischen, inhaltlichen Lernen und führen die Kinder in die grundlegenden Kulturtechniken (Schreiben, Lesen, Mathematik) ein.

Fördern und beurteilen

Primarlehrpersonen schaffen es, die Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz der sechs- bis zwölfjährigen Kinder developmentsgemäss anzuregen, zu begleiten und zu beurteilen.

Ihr förderdiagnostisches Wissen hilft ihnen, individualisierenden, motivierenden Unterricht für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen zu planen und den Unterricht kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu reflektieren.

Zusammenarbeit pflegen

Primarlehrpersonen verfügen über die kommunikativen und fachlichen Kompetenzen zum Führen von Beurteilungs- Übertritts- und schulbezogenen Beratungsgesprächen mit den Erziehungsberechtigten. Auch die Zusammenarbeit im Team und mit Fachpersonen kann von den PS-Lehrpersonen produktiv mitgestaltet werden.

Lernklima schaffen

Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Bedürfnisse von sechs- bis zwölfjährigen Kindern sind Voraussetzung für den Aufbau einer wertschätzenden Klassengemeinschaft und eines lernförderlichen Unterrichtsklimas.

Kennzeichen des Studiums zur Primarstufe

Die Ausbildung zur Lehrperson für die Primarstufe ist sowohl an der Praxis des Berufsfelds orientiert als auch wissenschaftlich fundiert.

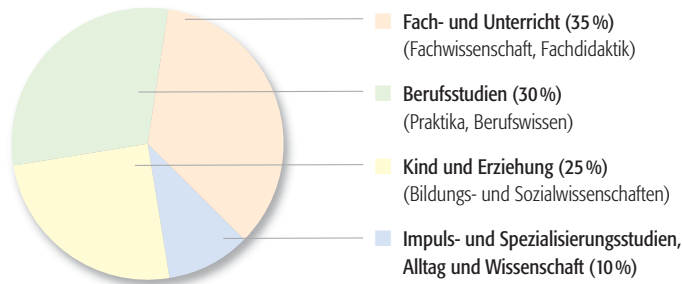
- **Hoher Anteil von Unterrichtspraxis:**
Ab dem 1. Semester sammeln und reflektieren die Studierenden wöchentlich Unterrichtserfahrungen, in diversen Praktika unterrichten sie zunehmend selbstständig.
- **Verknüpfung von Theorie und Praxis:**
Durch den hohen Anteil an Unterrichtspraxis auf der Zielstufe und intensives, vernetztes Lernen erwerben die Studierenden flexibles Wissen und Fähigkeiten zum Unterrichten.
- **Kooperation mit der Volksschule:**
Lehrpersonen aus der Praxis arbeiten mit Dozierenden der Hochschule zusammen.
- **Verschränkung von Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungs- und Sozialwissenschaften:** In Praktika und gemeinsamen Modulen wird die Vernetzung aktiv gefördert.
- **Individuelles Studienprofil:**
Angebote zur Spezialisierung ermöglichen individuelle Studienprofile.



Inhalte der Ausbildung

Die Ausbildungsinhalte des Studiums Primarstufe werden zeitlich wie folgt gewichtet:

Verteilung der Ausbildungsinhalte



Fach und Unterricht

Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Angehende Lehrpersonen für die Primarstufe (1. bis 6. Klasse) studieren sieben der zehn Schulfächer. In folgenden Fächern werden alle PS-Studierenden ausgebildet:

- Deutsch
- Mensch & Umwelt
- Mathematik
- Französisch oder Englisch (erste Fremdsprache)

Weiter erwerben die Lehrpersonen zusätzlich eine Unterrichtsbefähigung für drei der folgenden Fächer und schaffen sich so ein individuelles Fächerprofil:

- Bewegung und Sport
- Bildnerisches Gestalten
- Technisches Gestalten (inkl. TG-textil)
- Musik
- Ethik & Religionen
- Französisch oder Englisch (zweite Fremdsprache)

Die Ausbildung des 3. Studienjahres beinhaltet eine zusätzliche Vertiefung in vier Fächern (Deutsch und drei Fächer gemäss eigener Wahl). Diese Vertiefung rundet das individuelle Fächerprofil ab.

Berufsstudien: Praxiserfahrungen im Studium

In den Berufsstudien bauen die Studierenden im Rahmen von Praktika und begleitenden Mentormodulen Handlungs- und Reflexionsfähigkeiten auf. Ab dem 1. Semester sammeln die Studierenden wöchentlich Unterrichtserfahrungen, werten diese aus und entwickeln ihr berufliches Können weiter. In diversen Praktika auf der Zielstufe unterrichten sie zunehmend selbstständig. Im Mentorat erhalten die Studierenden von den Dozierenden Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Reflexion der Praxis.

Die Elemente der Berufspraxis im Rahmen der Ausbildung setzen sich folgendermassen zusammen:

	Herbstsemester	Zwischensemester	Frühlingsemester	Zwischensemester
1. Jahr Stufenübergreifendes Grundjahr (1. + 2. Semester)	Halbtagespraktikum (12 Halbtage)	Einführungspraktikum (3 Wochen)	Halbtagespraktikum (12 Halbtage)	
2. Jahr Bachelorstudium (3. + 4. Semester)	Fachdidaktisches Projekt (1. Hälfte der Studierenden-tandems)	Praktikum «Unterrichten» (5 Wochen)	Fachdidaktisches Projekt (2. Hälfte der Studierenden-tandems)	Praktikum Schulkultur (3 Wochen)
3. Jahr Bachelorstudium (5. + 6. Semester)		Berufspraktikum (5 Wochen)		

Kind und Erziehung

Bildungs- und Sozialwissenschaften

Im Studienbereich «Kind und Erziehung» erarbeiten die Studierenden die wissenschaftlichen Grundlagen für die Bildung und Erziehung von Kindern. Sie erwerben Wissen und Fähigkeiten, um Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren ihrem Lern- und Entwicklungsstand entsprechend zu fördern.

Unterrichtsbefähigung

Individuelles Studienprofil

Zum individuellen Studienprofil der Absolventinnen und Absolventen tragen neben der individuellen Fächerwahl (vgl. oben) auch die Impuls- und Spezialisierungsstudien und die thematische Schwerpunktsetzung der Bachelorarbeit bei.

Ein **Spezialisierungsstudium** von fünf Modulen während des Studiums erweitert die Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen. Mit dem Spezialisierungsstudium ist keine zusätzliche Unterrichtsbefähigung verbunden. Folgende Spezialisierungsstudien werden angeboten:

- Bewegung und Sport
- Gesundheitsförderung
- Journalismus und Medien
- Pädagogische Entwicklungszusammenarbeit
- Heilpädagogik
- Mathematik
- Menschenrechtsbildung
- Theaterpädagogik
- Gestalten
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Mediation
- Musik
- Umweltbildung

Als **Impulsstudien** werden fächer- und stufenübergreifende Studienangebote bezeichnet. Der Studienbereich Impulsstudien thematisiert aktuelle Herausforderungen des Lehrberufs, der Lehrpersonenausbildung und der Fachwissenschaften. Die Studierenden wählen aus einer Vielzahl von Angeboten aus.

Die **Bachelorarbeit**, deren Titel im Diplom aufgeführt ist, weist aus, mit welcher Thematik sich die zukünftige Lehrperson während ihres Studiums vertieft auseinandergesetzt hat.

Die Ausbildung umfasst 180 ECTS-Punkte und wird mit einem **Lehrdiplom für die Primarschule** (Bachelor of Arts PHZ in Primary Education) abgeschlossen. Die Lehrpersonen sind befähigt zur Erziehung und Bildung von sechs- bis zwölfjährigen Kindern. Die Lehrbefähigung gilt für die sieben im Diplom ausgewiesenen Fächer der Primarschule. Die Vertiefung in vier Fächern (3. Studienjahr) hat keine formale Auswirkung auf die Unterrichtsbefähigung.

Absolventinnen und Absolventen mit einer PHZ-Ausbildung können nach abgeschlossenem Studium in jenen Fächern, deren Unterrichtsbefähigung sie während der Ausbildung nicht erworben haben, durch den Besuch von Modulen zusätzliche Unterrichtsbefähigungen erwerben.



Zugangsmöglichkeiten zum PS-Studium

Prüfungsfreier Zugang

- Gymnasiale Matura
- Fachmatura Berufsfeld Pädagogik
- Fachhochschule
- Ergänzungsprüfung gemäss EDK-Passerellenreglement (Passerelle für Berufsmatura)
- EDK-anerkanntes Lehrdiplom

Zugang mit Vorbereitungskurs und Ergänzungsprüfung

- Fachmatura (alle Richtungen ausser Pädagogik, s. o.)
- Fachmittelschule und drei Jahre Berufserfahrung
- dreijährige Diplommittelschule
- Handels- oder Wirtschaftsmittelschule und drei Jahre Berufserfahrung
- dreijährige Berufslehre und drei Jahre Berufserfahrung

Hinweis: Die PHZ bietet ein verkürztes Studium für Lehrpersonen an, die einen Stufenwechsel bzw. eine Erweiterung ihrer Unterrichtsberechtigung anstreben.

Informationen:
www.ps.luzern.phz.ch/studienverlauf/studium-fuer-lehrpersonen-mit-lehrdiplom
Weitere Informationen zu den Zugangsmöglichkeiten:
www.phz.ch/de/studium/aufnahmebedingungen/

Informationen zum PS-Studium

Weitere Informationen zum PS-Studium an der PHZ Luzern finden Sie unter www.ps.luzern.phz.ch.

Das Studiengangssekretariat steht Ihnen gerne für Auskünfte zum PS-Studium zur Verfügung:

Silvia Wacker
Telefon 041 228 72 38
silvia.wacker@phz.ch

